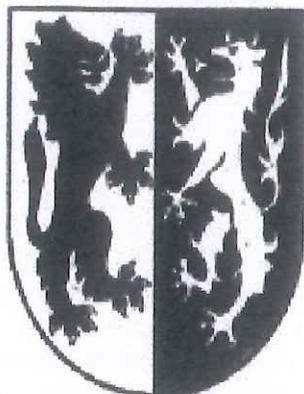


Pfarrblatt

der Pfarren

Wolfern und

Maria Laah



FOLGE 12

Dezember 2020

44. Jahrgang



Allen Pfarrangehörigen wünschen wir

**einen besinnlichen Advent,
ein gesegnetes Weihnachtsfest**

PFARR – CHRONIK



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Erich Kastner, Rossbergstr. 2 (80 Jahre)
Augustine Steinmayr, Kapfenbergstr. 1 (91 Jahre)
Theresia Hagenmüller, Schulstr. 14 (88 Jahre)

Herr, nimm sie auf in deine Herrlichkeit!

Herzlichen Glückwunsch:

Allen Pfarrangehörigen, die in diesem Monat Geburtstag feiern, vor allem den Altersjubilaren, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Ärztlicher Wochenenddienst:

Achtung: Dr. Leeb ist nicht da: v. 01.12. – 04.12. und v. 28.12. – 31.12.

Bitte rufen Sie Tel. 07252/141
dort erhalten Sie Auskunft
über den diensthabenden Arzt

Zahnärztlicher Notdienst für Steyr und Umgebung:

05./06.12.:	Dr. Ömer Florian, Kronstorf	Tel. 07225/8630
07./08.12.:	Dr. Ebert Andreas, Weyer	Tel. 07355/6577
12./13.12.:	Dr. Szitha Andras, Sierning	Tel. 07259/4255
21./22.11.:	Dr. Simon Lórant, Großraming	Tel. 07254/7300
19./20.12.:	Dr. Frey Gerald, Bad Hall	Tel. 07258/2649
24./25./26./27.12.:	MR Dr. Ritter Mario, Steyr	Tel. 07252/77411
31.12/01.01.:	Dr. Grabherr Isabella, Neuzeug	Tel. 07259/5718

Einfach zum Nachdenken...

Nimm dir Zeit: ein Acker, der im Winter ausruhen konnte, liefert im Sommer eine prächtige Ernte.
Ovid

Herr, lehre uns beten

„Herr, lehre uns beten.“ Die Bitte der Jünger an Jesus, die uns der Evangelist Lukas überliefert (Lukas 11,1) überrascht. Wozu bedurften die Jünger der Unterweisung – mehr oder weniger gottesfürchtige Juden, die – so glaube ich – in der Gebetspraxis ihres Glaubens beheimatet gewesen sind? Vielleicht weil jede religiöse Gruppierung ihre eigene Gebetspraxis gehabt hat, wie der zweite Teil der Bitte: „... wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat“ vermuten lässt. Hinzu kommt, dass in der Zeit Jesu das gemeinschaftliche Gebet mehr und mehr auf den Tempel in Jerusalem konzentriert war. Synagogen bzw. Gebets- und Versammlungshäuser gab es im Judentum wahrscheinlich seit der Zeit des Babylonischen Exils im sechsten vorchristlichen Jahrhundert, ob es sie jedoch flächendeckend in jedem Ort gegeben hat, darf bezweifelt werden. Aus den Evangelien wissen wir jedoch von Gebetshäusern/Synagogen in Nazareth und Kafarnaum. Dort versammelte sich die Gemeinde zum gemeinschaftlichen Gebet. Aus den Evangelien wissen wir aber auch, dass Jesus noch eine ganz andere Gebetspraxis lebte. Immer wieder zieht er sich in die Einsamkeit zurück, um zum Vater zu beten. Und ich glaube, es war diese gelebte Gebetspraxis, welche die Jünger zu ihrer Frage veranlasste, heißt es doch zu Beginn des Verses: „Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort, als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten ...“ Die Antwort Jesu stellt eine revolutionäre Neuerung dar. Jesus hebt das Gebet auf eine

intime, sehr persönliche Ebene: Abba, lieber Vater oder auch Papa. Das ist eine ganz neue Qualität der Beziehung zwischen Mensch und Gott. Da wird eine Grenze eingerissen, wie es sich schon bei der Taufe Jesu andeutet. Die Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas erzählen davon, dass sich bei der Taufe Jesu der Himmel öffnete. Schnell kann man das überlesen, doch es ist etwas fundamental Neues. Der Himmel öffnet sich dem Menschen. In der jüdischen Religion symbolisierte das Allerheiligste im Jerusalemer Tempel den Himmel. Diesen Raum mit der Bundeslade durfte nur der Hohepriester betreten; einmal im Jahr zu Jom Kippur. Der Himmel war quasi verschlossen, und jetzt mit Jesus ist er allen Menschen geöffnet. Die persönliche Beziehung zu Gott ist dem Einzelnen möglich und sie ist der Kern der Religion. Für die damalige Zeit revolutionär. Ich erzähle Ihnen das, weil es mir so wichtig ist und weil ich Sorge habe, dass uns dieses Geschenk einer persönlichen, engen Gottesbeziehung und die Gnade, unter einem schon geöffneten Himmel leben zu können, nicht mehr bewusst sind und verloren gehen. Das gemeinschaftliche Gebet verebbt; auch heute gibt es nicht mehr an jedem Ort eine geöffnete Kirche als Ort der besonderen Gottesbegegnung; die Zahl der Gottesdienste sinkt – umso wichtiger wird die persönliche Gottesbeziehung in einer persönlich gelebten Gebetspraxis. Wer kann das noch? Herr, lehre uns beten – diese Bitte hat nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.



Friedensgebet: Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
ab sofort in der Kirche

Wolfert

GOTTESDIENSTORDNUNG

1	Di	08:00	Jemand f. † Neffen Herbert
		15.45:	Messe im Bezirksamtenheim
3	Do	08.00:	Rosa Ratzinger f. † Gatten u. Vater
4	Fr		Herz-Jesu-Freitag
		19.00:	Rosenkranz
		19.30:	Maria Aberl f. † Eltern u. Geschwister
5	Sa	19.00:	Fam. Josef Wieser f. † Eltern u. Schwager
6	So	09.30:	Max Gundendorfer f. † Vater
7	Mo	07.00:	Fam. Kreuzinger f. † Willi Obermann
8	Di		Mariä Empfängnis
		09.30:	Fam. Karl Schachermayr f. † Eltern u. Geschwister
10	Do	08.00:	Kath. Frauenbewegung f. † Auguste Steinmayr
11	Fr.	19.30:	Fam. Wageneder f. † Franziska Mayr
12	Sa	19.00:	Fam. Stacherl f. † Monika Stacherl
13	So	09.30:	Maria Ploner f. † Gatten und Vater
14	Mo	07.00:	Friedrich Leutgeb f. † Gatten u. Sohn
15	Di	08.00:	Fam. Helmut Fuchs f. † Bruder Alfred
		15.45:	Messe im Bezirksamtenheim
17	Do	08.00:	Fam. Kreuzinger f. † Gattin, Mutter u. Großmutter
18	Fr	19.30:	Fam. Johann Gruber f. † Willi Obermann
19	Sa	19.00:	Geschwister Prillinger f. † Eltern u. Großeltern
20	So	09.30:	Thaddäus Schachermayr f. † Sohn
21	Mo	07.00:	Fam. Johann Zauner f. † Rosa Frech
22	Di	08.00:	Fam. Gruber (Wild) zu Ehren der hl. Schutzengel
		15.45:	Messe im Bezirksamtenheim
24	Do		Heiliger Abend
		15.00:	Kindermette: für Kinder bis 6 Jahren
		16.30:	Kindermette: für Kinder ab Volksschule
			Maria Kampenhuber f. † Gatten u. Familienangeh.
		22.00:	Christmette: Pfarre Wolfert f. † Seelsorger
25	Fr		Weihnachtsfest
		09.30:	Fam. Mayr (Tankstelle) f. † Franziska
26	Sa		Stefanitag
		09.30:	Fam. Russ f. † Eltern u. Großeltern
27	So	09.30:	Fam. Gruber (Wild) zu Ehren der hl. Familie

- 28 Mo 07.00: Fam. Berghuber f. † Vater u. Großvater
 29 Di 08.00: Fam. Seirlehner f. †. Franz Anger
 15.45: Messe im Bezirksaltenheim
 31 Do 08.00: Fam. Max Gruber f. † Eltern u. Großeltern
 16.00: Dankandacht zum Jahresschluss

Maria Laah GOTTESDIENSTORDNUNG

- 2 Mi 08.00: Fam. Hundsberger (sen) als Dank und Bitte
 6 So 08.15: Kath. Männerbewegung f. † Mitglieder
 8 Di **Mariä Empfängnis**
 08.15: Fam. Ganglbauer f. † Franz Kainrath
 9 Mi 08.00: Kath. Männerbewegung f. † Franz Kreuzinger
 13 So 08.15: Fam. Schöllerbacher f. † Anton Voglsam
 16 Mi 08.00: Nachbarn f. † Theresia Egger
 20 So 08.15: Fam. Zehetner (Lehner) f. † Joh. u. Th. Mayr
 23 Mi 08.00: Maria Ackerl f. † Schwiegereltern
 24 Do **Heiliger Abend**
 15.00: Kindermette als Wortgottesdienst
 16.30: Kindermette
 24.00: Christmette:
 Fam. Joh. Gundendorfer zu Ehren d. Geburt Christi
 25 Fr **Weihnachtsfest**
 09.30: Fam. Josef Poinstingl f. † Gattin u. Mutter
 26 Sa **Stefanitag**
 08.15: Geschwister Egger f. † Mutter u. Großmutter
 27 So 08.15: Fam. Helmut Bruckner f. † Tante Monika
 30 Mi 08.00: Pfarre Maria Laah f. † Mitglieder des PGR
 31 Do 15.00: Dankandacht zum Jahresschluss

Sag es weiter

Aktion Bruder in Not / „**SEI SO FREI**“ – unter diesem Motto hält die kath. Männerbewegung die Adventsammlung in Wolfern und Maria Laah am Sonntag, 06. Dezember.

Einladung Lichtermessen:

Wir laden wie im Vorjahr besonders ein zu den Samstag-Vorabendmessen, die wir als „Lichtermessen“ feiern mit Kerzenlicht, besinnlicher Musik und meditativen Texten.

Aus Corona-Gründen entfallen heuer: das Binden der Adventkränze, die Nikolausaktion der Pfarre, die Adventfeiern der kath. Frauenbewegung. Ob und wie die Sternsinger-Aktion stattfinden wird, erfahren die Kinder noch in der Schule.

Allen Pfarrangehörigen sage ich für die treue Mitarbeit, für Liebe Zeit und Gebet im Jahr 2020 ein kräftiges Vergelt`s Gott“.

Einladung zur Anbetung in der Kirche Maria Laah

Da wegen Corona nicht so viele Menschen am Gottesdienst teilnehmen können, laden wir die Pfarrbevölkerung ein, nach der Sonntagsmesse im Advent die Kirche zu besuchen zur stillen und persönlichen Besinnung. Das Evangelium des jeweiligen Tages und Texte werden im Kirchenraum aufgelegt, eine Kerze entzündet und die Kirche beleuchtet und beheizt. Das Angebot gilt jeden Sonntag im Advent sowie am 8. Dezember immer nach dem Gottesdienst bis 11.00 Uhr.

Anstatt der Adventfeier der Kath. Frauenbewegung im Pfarrheim ladet die KFB Maria Laah alle Frauen zu einer Adventbesinnung am Mittwoch, den 09.12. um 18.00 Uhr in der Kirche herzlich ein.

Am 16. Jänner 2021 kommt Priester MMag. Franziskus Schachreiter, der heuer im September von Bischof Manfred Scheuer die Priesterweihe empfangen hat, zu uns nach Wolfern, um den **Primizsegen** zu spenden.

Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Anmeldung zur Firmung:

Wer vor dem **1.9.2007** geboren ist, möge sich bitte bis Mitte Dezember im Pfarramt oder in der Sakristei anmelden.

zum Jahreschluss

Sag doch einfach mal Danke ...

Sag doch einfach mal Danke –
und du siehst mit neuen Augen.

Sag doch einfach mal Danke –
und du lernst wieder staunen
über Kleinigkeiten.

Sag doch einfach mal Danke –
und der Konkurrenzkampf hat ein Ende.

Sag doch einfach mal Danke –
und die Rechthaberei verstummt.

Sag doch einfach mal Danke –
und die schlechten Gedanken
verkümmern.

Sag doch einfach mal Danke –
und die Atmosphäre wird spürbar
wärmer.

Sag doch einfach mal Danke –
und du lernst, was glauben bedeutet.

Sag doch einfach mal Danke –
und du durchbrichst
die Selbstverständlichkeit.

Sag doch einfach mal Danke –
und du findest wieder einen Zugang
zu den Menschen.

Sag doch einfach mal Danke –
und du kannst wieder aufatmen.

Sag doch einfach mal Danke –
und du entdeckst einen Schatz.

Sag doch einfach mal Danke –
und die Gesichter werden fröhlicher.

Sag doch einfach mal Danke –
und lass dich beschenken.

Sag doch einfach mal Danke –
und denk nicht: Wie muss ich's
vergeltten?

Sag doch einfach mal Danke –
zu einem Menschen.

Sag doch einfach mal Danke –
zu Gott!

Sag doch einfach mal Danke –
sag's doch!

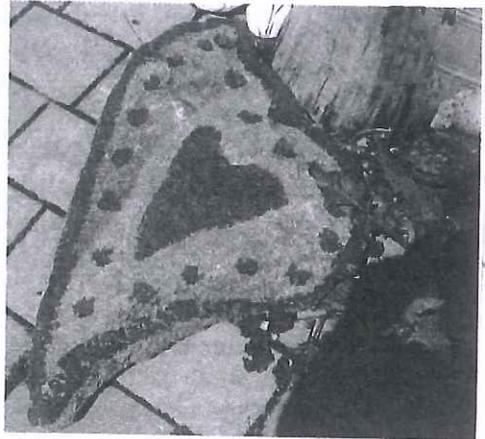
Friedhelm Geiß

Eure Seite - Kinderseite

Komm und mach mit bei uns !

Du bist vielfältig, einzigartig, wertvoll – JA – DU !

„Vergiss es nie“ so lauten die ersten Worte des bewegenden Liedes „Du bist Du“. Es erinnert an die Einzigartigkeit, an den großen Wert eines Menschen. Wir alle sind gewollt und für jeden von uns gibt es vermutlich einen „himmlischen“ Plan. Vor allem aber dürfen wir darauf vertrauen, dass wir bereits von Anfang an liebenswert und wertvoll sind! Die Konstellation unseres Zusammenseins wird dann zum Geschenk, wenn wir Vielfalt, die beispielsweise in unterschiedlichsten Tugenden und Talenten zum Ausdruck kommt, als Bereicherung und Schatz bewusst wahrnehmen und uns auf unser Gegenüber einlassen.



Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Das ist der Clou: Du bist wertvoll, ja DU!

... RÜCKSICHTNAHME?

Rücksichtnahme geht ganz einfach. Im Bus aufzustehen, wenn jemand Älteres oder Schwächeres einen Platz braucht. Im Supermarkt den, der es eilig hat, an der Kasse vorzulassen. Zwei Beispiele. Kinderleicht. Das weiß auch die neunjährige Paula, die ihre Freunde nicht ausnutzen will. Doch wenn Rücksichtnahme ein Kinderspiel ist, warum bin ich immer wieder rücksichtslos? Wie lerne ich Rücksichtnahme?

Indem ich versuche, mich in den anderen zu versetzen. Wenn es mir nicht gut geht, dann wünsche ich mir auch, dass jemand für mich im Bus aufsteht. Wenn ich es eilig habe, freue ich mich auch, wenn ich an der Kasse vorge lassen werde. Nicht nur auf mich schauen, sondern immer auch den Nächsten im Blick haben. Mitgefühl ist die Sprache des Herzens.

„Den Nächsten lieben heißt, nicht die eigenen Interessen zu suchen, sondern die Lasten der Schwächeren und Ärmern zu tragen“, sagt Papst Franziskus.

Die neunjährige Paula will ihre Freunde nicht ausnutzen. Für ein Kind ist das verständlich. Ich möchte einen Schritt weiterdenken. Wir alle sind Kinder Gottes. Deshalb sind alle Menschen Geschwister – und auf Geschwister nehme ich doch gerne Rücksicht.

Der beste Lehrer für Rücksichtnahme ist Jesus. An ihm möchte ich mir ein Beispiel nehmen. Alles, was er getan hat, hat er aus Liebe, aus Mitgefühl getan. Allen Menschen gegenüber.